



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2160

Dienstag, 30. April 2024

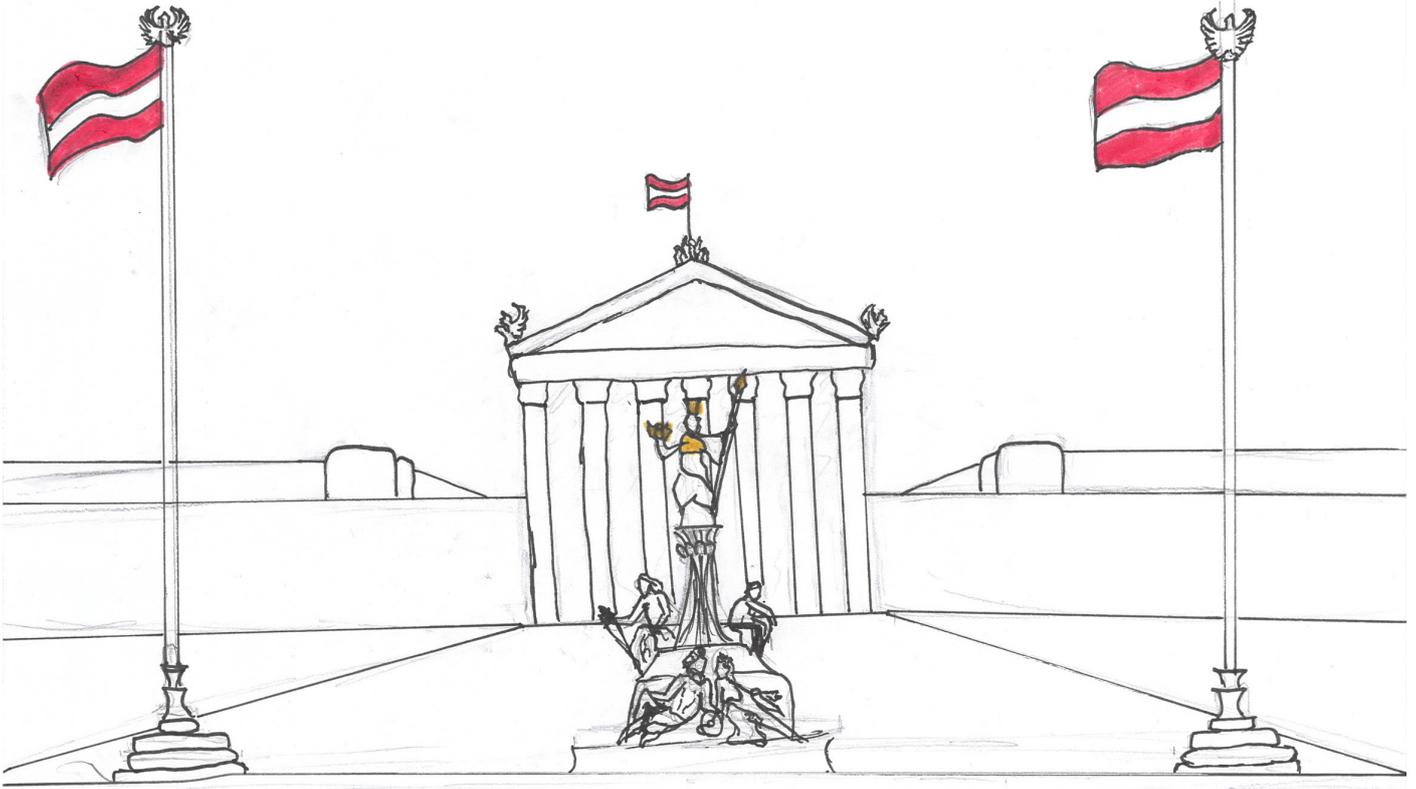


Demokratisches Parlament

Wie Vielfalt Lösungen finden kann!

Zu Besuch im Parlament

Simon (14), Sophia (13), Mustafa (14), Kiara (14), Lea (14),
Lena (13) und Alika (14)



Das Parlament erfüllt viele wichtige Aufgaben. Welche, das könnt ihr hier nachlesen.

Wir sind heute im Parlament mit unserer Klasse und wir hatten die Chance, eine Abgeordnete zum Nationalrat und ein Mitglied des Bundesrates zu treffen.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Bundesrat, und wir hatten die einmalige Möglichkeit, eine Abgeordnete zum Nationalrat, Frau Elisabeth Götze, und ein Mitglied des Bundesrates, Herrn Stefan Schennach, zu interviewen. Der Nationalrat ist dazu da, um ganz Österreich zu vertreten und damit die Menschen, die hier

leben. Der Bundesrat vertritt die verschiedenen Bundesländer. Der Nationalrat besteht aus 183 Leuten, den Abgeordneten, und der Bundesrat aus 60 Leuten, die sich Mitglieder nennen. Alle haben wichtige Aufgaben und es hat uns am meisten interessiert, wie sie



zur Politik überhaupt gekommen sind. Frau Götze erzählte uns, wie sie als Kind in einem Dorf im Wienerwald aufgewachsen ist; allerdings hat ihr dort manches nicht sehr gefallen, deshalb wollte sie es verändern. Herr Schennach erzählte uns, wie zum ersten Mal ein Protest gegen ihn gestartet wurde und wie er mit der Hilfe von Kommunikation den Konflikt gelöst hat. Außerdem erzählte er uns, dass er in der Coronazeit ca. 50 E-Mails pro Tag bekommen hat, die alle voller Hassnachrichten waren. Zuerst antwortete er individuell auf diese Nachrichten, aber nach einiger Zeit gab er auf, da es zu viel wurde. Zusammenfassend haben wir erkannt, dass es oft verschiedene Meinungen und auch Übereinstimmungen zwischen den unterschiedlichen Parteien gibt.



Nationalrat und Bundesrat sind die beiden Kammern des österreichischen Parlaments. Bei vielen Gesetzen entscheiden sie gemeinsam.

Auch wir sind Teil der rund 9 Millionen Menschen in Österreich und das Parlament bestimmt mit den Gesetzen unsere Zukunft mit. Deshalb ist uns auch wichtig, dass Politiker:innen uns zuhören und unsere Anliegen ernst nehmen.



Mehrheiten in Österreich

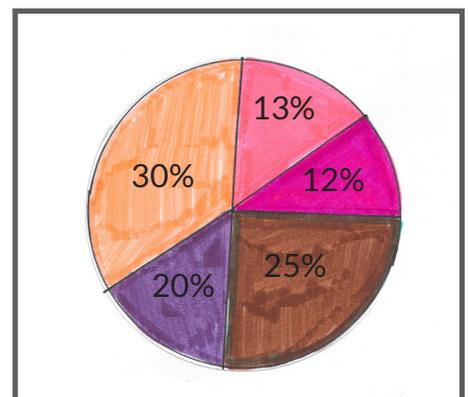
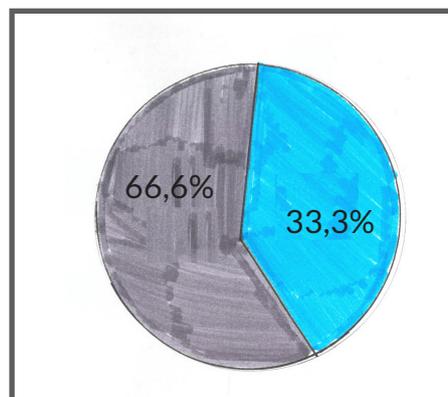
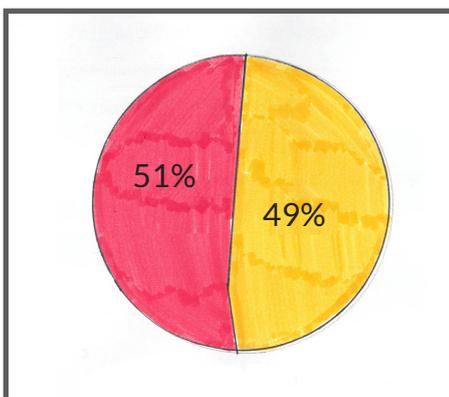
Megan (13), Salomea (14), Fibi (14), Tamina (13), Jana (14), Eymen (14) und Semira (14)

Wir haben ein Interview mit einer Politikerin und einem Politiker gemacht und über die verschiedenen Mehrheiten recherchiert.

Die **absolute Mehrheit** wird in politischen Kontexten angewendet. Diese wird verwendet, wenn man über wichtige Gesetzesänderungen oder -beschlüsse abstimmt. Dies wird gemacht, um sicherzustellen, dass eine Entscheidung von einer klaren Mehrheit der Beteiligten unterstützt wird. In unserer Klasse haben wir diese Mehrheit beispielsweise verwendet, als wir uns zwischen zwei Liedern zum Tanzen entscheiden mussten.

Bei der **Zweidrittelmehrheit** sind mehr als 66 % der Stimmen nötig. Meistens sind die zwei Antwortmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“. Diese Art von Mehrheit wird bei Verfassungsgesetzen im Parlament notwendig. Dafür werden immer mehr als 66 % der Stimmen benötigt, um eine Entscheidung darüber zu treffen. Ein Beispiel war die Entscheidung, ob die Leute ab 16 Jahren wählen dürfen oder nicht.

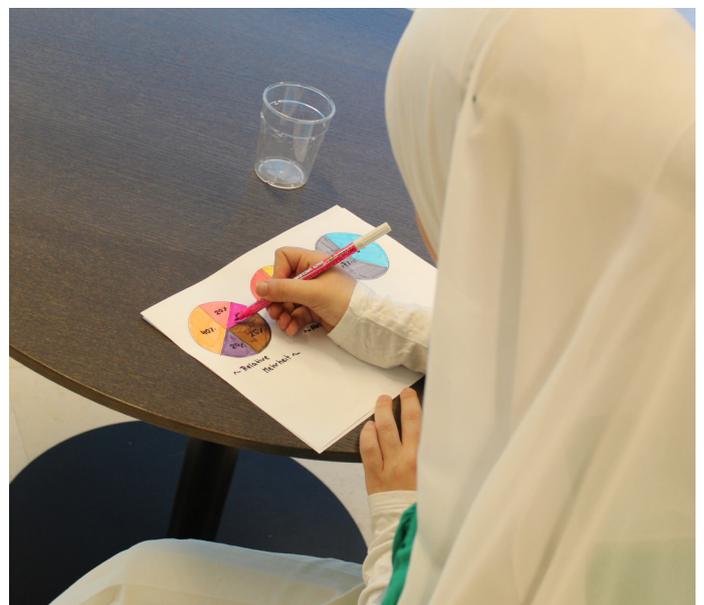
Eine **relative Mehrheit** gibt es bei Wahlen, wenn eine Partei oder ein Kandidat gewählt wird. Das trifft zum Beispiel bei Nationalratswahlen oder bei der Wahl von Gemeinderäten zu. Es können sich mehrere Kandidaten und Kandidatinnen oder Parteien zur Wahl stellen. Die Nationalratswahl ist eine der wichtigsten Wahlen, denn es werden politische Parteien gewählt, welche im Nationalrat vertreten sind und Gesetze beschließen. Die nächste ist im Herbst 2024.



Von links nach rechts haben wir die absolute Mehrheit, die Zweidrittelmehrheit und die relative Mehrheit als Tortendiagramm dargestellt.

Heute haben wir einen Politiker und eine Politikerin interviewt. Wir haben ihnen Fragen zum Thema Mehrheit gestellt. Eine davon war, warum man eine Zweidrittelmehrheit bei einer Verfassungsänderung braucht. Sie haben uns erklärt, dass eine Zweidrittelmehrheit bei Verfassungsgesetzen nötig ist, weil Verfassungsgesetze sehr wichtig sind und möglichst viele zustimmen sollen. Als zweites wollten wir wissen, wo festgelegt ist, wo welche Mehrheit

benötigt wird. Daraufhin haben sie uns erzählt, dass diese Regeln in den Verfassungsgesetzen festgehalten sind. Die beiden Politiker:innen haben alles genau erklärt, und sie hat es auch nicht gestört, dass wir auch persönliche Fragen gestellt haben. Uns hat es sehr gut gefallen, weil die beiden sehr sympathisch und kontaktfreudig übergekommen sind. Das hat uns überrascht, da wir uns das anders vorgestellt haben.



Demokratie

Victoria (13), Sonia (14), Laura (14), Lea (14), Gergö (14),
Lukas (14) und Rafael (14)



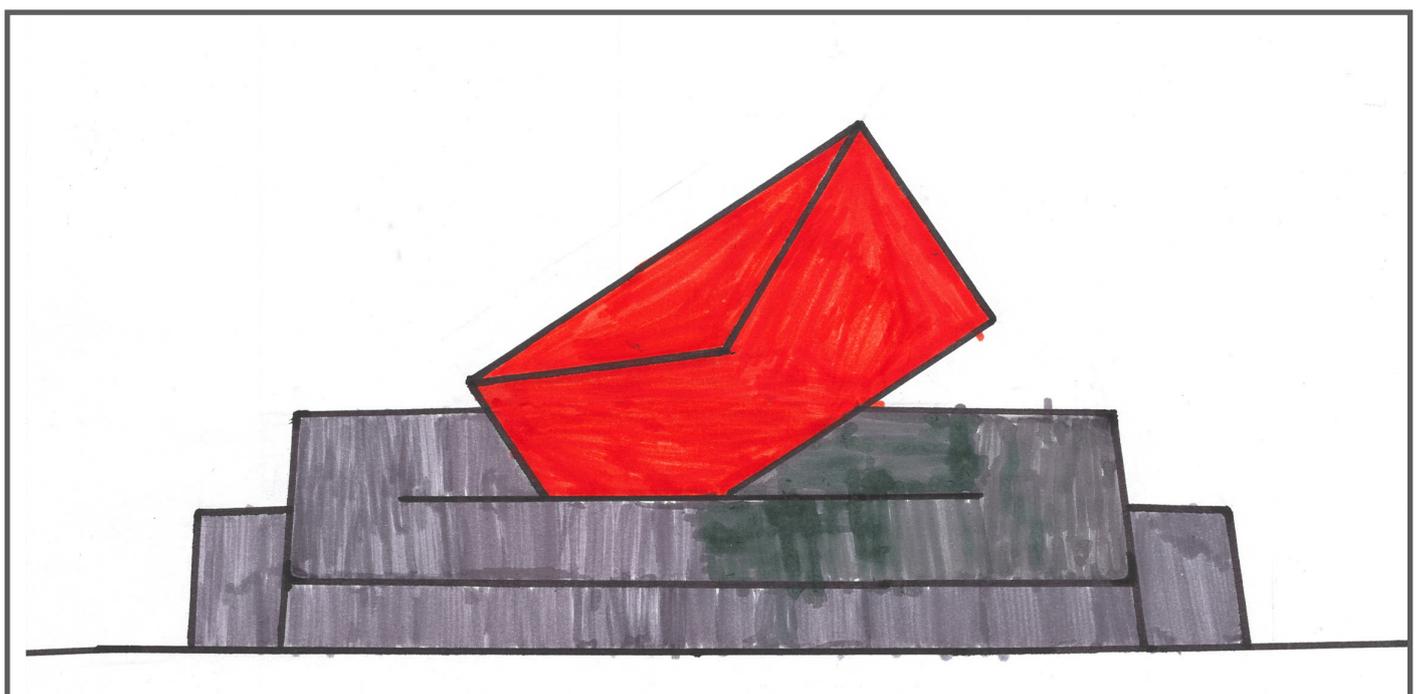
Was ist eine Demokratie?

Eine Demokratie ist eine Staatsform, in der die Bürger:innen ihre eigene Meinung frei sagen können. Demokratie kommt aus dem Griechischen und heißt übersetzt „Herrschaft des Volkes“ und das bedeutet, das Volk entscheidet sich für eine Person oder Partei, welche die Bevölkerung vertreten soll. In einer Demokratie hat man viele Möglichkeiten, mitzubestimmen. Um in der Politik mitzubestimmen, kann man z. B. wählen gehen. Um zu wählen, muss man in Österreich mindestens 16 Jahre alt sein sowie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

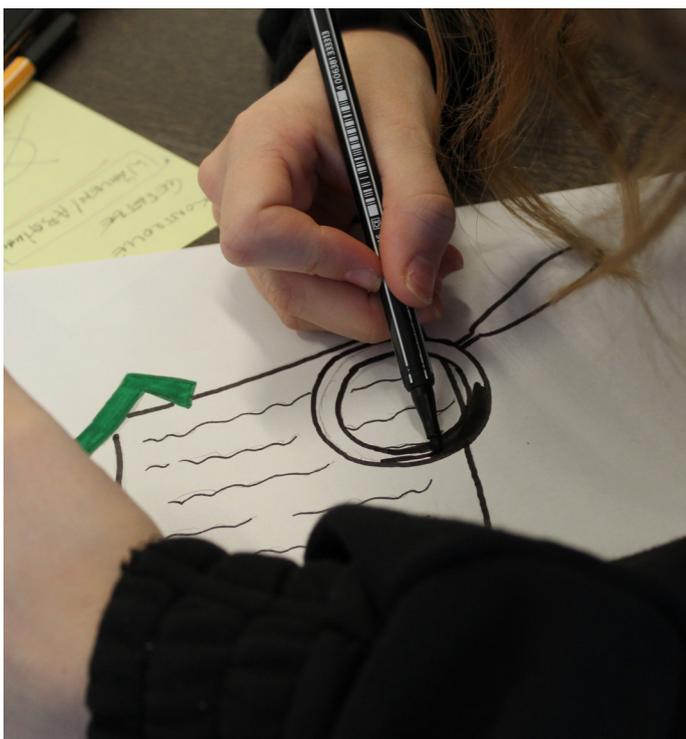


Es gibt viele andere Möglichkeiten, wie wir in einer Demokratie mitbestimmen können. Zum Beispiel in der Schule bei der Wahl der Klassen-sprecher:innen, zu Hause oder im Freundes-kreis. Eine Demokratie braucht Zusammenhalt sowie Respekt innerhalb der Gemeinschaft. Verschiedene Meinungen müssen respektiert und akzeptiert werden. Regeln oder Gesetze, welche für alle gleich gelten, spielen auch eine große Rolle in einer Demokratie. In Österreich

ist das Parlament für die Gesetzgebung ver-antwortlich. Wir konnten mit einem Bundesrat und einer Nationalratsabgeordneten sprechen. In einem Interview haben sie uns erklärt, wie wir uns indirekt und direkt an einer Demokratie beteiligen können. Wir wünschen uns auch in Zukunft, dass die Menschen in Österreich mit-bestimmen können und das Recht haben, ihre eigene Meinung sagen zu können.



Wählen ist eine wichtige Form der Mitbestimmung in einer Demokratie.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4E, Bilingual Junior High School Wiener Neustadt,
Europaallee 2, 2700 Wiener Neustadt